

Rudolstadt, den 2.4.1946

An Herrn Schillings *W. 9*
Polizeiamt - Rudolstadt

Sehr geehrter Herr Schillings!

Bei der Vergebung der Parzellen im
Schrebergartenanlage in der Stadt-
brücke in Gumbach, bitte ich um
Zuteilung einer Parzelle.

Erkläre hiermit, dass ich bisher nir-
gends Acker oder Gartenland besitze
oder in Pacht habe.

Hochachtungsvoll

Adolf Liekleid

Rudolstadt, Schillerstr. 5

Da ich auch der NSDAP oder deren Gliederung nicht
gehört habe, so gebe ich mich der Hoffnung hin, meine Bitte
erfüllt zu sehen und wäre für eine baldige zusage Antwort
sehr dankbar.

Hochachtungsvoll!

überreichte Bismarck

W/1816-3

Anträge einiger Gar-
tenwerber

Vervielfältigung und
Verbreitung nur
mit Genehmigung des
Stadtarchives Rudolstadt

Rudolstadt, den 1. 4. 48.

Antrag auf Gartenland. 1. April 1948

W/1816-3
Ich beantrage Gartenland.
Ich bin nunmehr, meine Familie
besteht aus sechs Personen, einge-
gerechnet ein Kleinkind.
Gartenland besitze ich noch nicht.
Bin schwarzbeschädigt.

Rudolf Drescher
Rudolstadt

Catharinenstr. 3

An
Heren Schilling Rathaus ⁵⁶
Rudolstadt.

Antrag des Uromarchers Otto Kause
auf Zuweisung von Gartenland. -
Hiermit bitte ich sehr ergebenst um Zu-
weisung von circa 200 qm. Gartenland.
Mein Haushalt besteht aus 4 Personen.

Wir sind am 23. Februar ds. Jrs. hier eingetrogen
u. wohnen Moangelgasse 5, eingewandert als
Flüchtlinge. Aus unserer Heimat sind wir von
den Polen vertrieben. In Neuvirkow, Hrs.
Neustettin hatten wir ein eigenes Hausgründ-
stück mit Garten. Hier haben wir keinerlei
Beziehungen zu Gärtnern oder Gemüschaltern.
Daher möchten wir uns selber Gemüse an-
bauen bezw. etwas Frühkartoffel u. Mohren.
Ich bitte daher dringend, uns als Flüchtlinge
unterstützen zu wollen und hoffe keine
Fehlbitte getan zu haben. ^{Ergebenst}
Otto Kause Uromarcher

Rudolstadt d. 25. 3. 46

III/815-8

Veröffentlichung und
Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des
Stadtarchives Rudolstadt

Rudolstadt, den 25. März 1946.

An
den Floebergartenverein
3. Uld. des Herrn Schilling
Rudolstadt
Augustenstr. 33

Anträge einiger Gar-
tenbewerber

Ich bitte hinsichtlich um Zuweisung
eines Floebergartens oder einer Ackerfläche,
die zum Anbau von Gemüse geeignet ist.
Diesem Antrag stelle ich mich gleichgültig
für meinen Schwager Willy Voigt, mit
dem ich in einer Wohnung untergebracht
bin. Ich habe als Ostevakantier sonst
keine Möglichkeit, mir irgendwelches Gemüse-
land zu beschaffen. Da es sich aber um
Gemüse land für 2 Familien handelt, bitte
ich nach Möglichkeit eine grössere Fläche
(etwa 200 - 300 qm) zu bewilligen.

Hochachtungsvoll
Max Freund
Fellwostr. 2
bei Tönniger.

Veröffentlichung und

Herrn Schilling, Gewerbspolizei

Bei einem etwaigen Freiwerden eines Garten-
grundstückes an den Bleichwiesen bitte ich
für einen geeigneten Garten zur Verfügung
zu stellen.

Den bisher von mir bebauten Garten an mei-
ner früheren Wohnung in der Kleinen Allee
13 mußte ich bei meinem Umzug in die
Klinghammerstraße 17 aufgeben. Zu dieser
Wohnung gehört nur ein kleiner Vorgarten,
der keine Möglichkeit zum Bepflanzen bietet.
Am liebsten wäre mir ein Garten, in dem
schon ein kleiner verschließbarer Raum steht.

Ich habe zwei kleine Kinder, außerdem wen-
den meine alten Eltern mit in meinem Haus
halt. Mein Mann befindet sich in russischer
Kriegsgefangenschaft.

Der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen ge-
höre ich nicht an.

Frau *Wera Hillmann*

III/816-2

Rudolstadt 23.3.46

31

Geehrte Stadtverwaltung

Rudolstadt.

Der Geschäftsführer Friedrich Meier,
wohnt in Rudolstadt, Gartenstr. 13
möchte bitten um Verpachtung eines
Stückes Gartenlands zum Anbau von
Gemüse für den Haushalt.

Sie möchten dies zu Kenntnis nehmen,
daß wir Umsiedler sind und eine
6-köpfige Familie zum Haushalt
gehören. Der Geschäftsführer steht
im Dienste der russischen Besatzungs-
macht an Eisenbahnen in der Einsatz-
brigade der Eisenbahn. Er bittet
um Erledigung seines Gesuches.

Mit Hochachtung
Friedrich Meier, Schaffner.

Anträge einiger Gar-
tenbewerber

III/815-8

11. Feb. 1948

Rudolstadt, den 10. Februar 1948.

Willy Voigt
Rudolstadt, Gartenstr. 10

An
den Kleingartenverein
z.H. Herrn Schilling,
Rudolstadt.

Ich hatte bereits im Frühjahr 1945 einen Antrag auf
Zuweisung einer Gartenparzelle gestellt und bin jetzt
erneut bei Ihnen vorstellig geworden.

Als Flüchtling aus Ostpreußen habe ich sonst keine Mög-
lichkeit, das für meinen Haushalt notwendige Gemüse mir
irgendwie zu beschaffen. Man hört und liest sehr oft, daß
in dieser Hinsicht besonders den Umsiedlern geholfen
werden soll. Ich bin beim der Lederwarenfabrik E. Nothmann
& Co. beschäftigt und bereits seit Herbst 1945 Mitglied
in der Gewerkschaft.

Ich bemerke ausdrücklich auch noch, daß ich nie Mitglied
in der NSDAP oder deren Gliederungen gewesen bin.
Ich bitte, meinen Antrag zu berücksichtigen und mir mögl.
auf der Bleichwiese eine Parzelle zu bewilligen.

Hochachtungsvoll!

Willy Voigt 57/10

III/816-7

Versteigerung und
Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des
Stadtamts

Rindolstadt, den 14. 3. 46.

Audrey auf einige Quadratmeter
Ackerland.

Wiederum für den Offizierdienst,
dabei genügend, hätte ich zu-
sammen mit einem Quadratmeter
Lohnfläche zum Anbau von
Gemüse und Kartoffeln. Ich bin
2 Personen versorgt, aber auf
meinem Platz mit williger Hilfe
aufzunehmen.

Paul Friedrich
Krauswiler
in Rindolstadt
Anton Tommasstr. 55.

Herrn Lebsilling!

Liebe mich gerne um ein Stk.
Gartenland bewerben. Habe 2 kleine
Kinder, mein Mann ist noch nicht
zurück. Da wir auch keiner
Partei angehören, bitte ich, mich
doch mit zu berücksichtigen.

Fr. Lucie Franz
Kathildenstr. 8

Rindolstadt, d. 15. 3. 46.

Rindolstadt den 11. 3. 46

Bewerbung für Gartenland.

Bei der Verteilung von Ackerland für
Gärten, möchte ich Sie bitten mir ein
Stück Land zukommen zu lassen.
Habe Interesse für Gartenarbeit konnte
aber bis jetzt noch keinen besitzen.
Wenn es möglich sein könnte hätte ich
gern am Nordfriedhof ein Stück Land.
Einem Fragebogen hierfür habe ich schon
ausgefüllt und bei H. Sporschn
abgegeben.

Willi Weckring.

Rindolstadt, Schilplah Nr. 5.

Genehmigung und
Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des
Katholischen Stadtrats

Anträge einiger Gar-
tenbewerber

III/845-8

Hermann SCHILLING

Rudolstadt, den 25./III. 1946
Schwarzburgerstrasse 64 pri.

Herrn

M

Bürgermeister
Gewerbepolizei

Rudolstadt/Thr.

Rathaus
Zimmer 35

Antrag auf Zuteilung von Gartenland

Mit höflicher Bitte erlaube ich mir hiermit die Zuteilung
von ein Stück Gartenland zum Selbstanbau von Gemüse zu beantragen.

Begründung:

Als schwer Zuckerkranker Herr Dr. med. Kurt Peiser Rudolstadt
seit Jahren bekannt, bin ich zur Erhaltung meiner tägl. Arbeits-
kraft und Gesundheit auf Gemüse als unerlässlich wichtigsten
Ernährungsstoff angewiesen. Obwohl ich mich schon seit Jahren um
ein Stück Gartenland bemühe, konnte ich nichts erhalten und wäre
deshalb sehr dankbar, wenn ich bei der jetzt anstehenden Verteilung
von Gärten ehemaliger Nazis berücksichtigt werden könnte.
Zu meiner Person sei kurz gesagt, dass ich bei der Firma:
Otto Kiese Wetter & Co., Rudolstadt / Weimarische Str. 1
seit 1925 im täglichen Arbeitseinsatz stehe und seit 1932 in
Rudolstadt wohne. Politisch sei erwähnt, dass ich kein
Nazi gewesen bin. Die Sozialdemokratische Partei Uhlstädt
kann über meine politische Einstellung und meine Person als
alter Uhlstädter gefragt werden, wenn besondere Recherchen
zur Sache für notwendig erachtet werden sollten.
Für sonstige Rückfragen, wenn nötig, bin ich unter 4 8 5
Rudolstadt telefonisch zu erreichen.

Angenehm wäre es mir, wenn die Lage des Gartens
meiner Wohnung Schwarzburgerstr. 64 entsprechend, nicht zu weit
entfernt berücksichtigt werden könnte.

Wohlwollende Entscheidung erwartend, danke ich bereits

im voraus und zeichne

Hochachtungsvoll

HERMANN SCHILLING

III/845-8

Veröffentlichung und
Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des
Städtisches Rudolstadt

Gaststätte Ernst-Thälmann-Haus

Bahnhoisplatz 1

Rudolstadt/Thür.

Telefon Nr. 50K 323

An den
Stadtrat
Abt. Gewerbepolizei, (Schilling)
Rudolstadt.

RATHAUS
RUDOLSTADT
Eingang: 17. März 1947
Nr. 115

den 17. März 1947.

19. März 1947

Es ist mir bekannt geworden, dass in den nächsten Tagen inner-
halb des Stadtkreis Rudolstadt Gelände zur Bebauung mit Ge-
müse usw. freigegeben wird. Zur Ausspeisung an die Werkstätten
benötige ich laufend Gemüse und Kartoffeln, ferner auch für
die Kleintierhaltung, die ich durch die Küchenabfälle betrei-
ben kann. Auf Grund dieser Umstände bitte ich Sie höflich um
entsprechende Zuteilung.

Ernst-Thälmann-Haus
Abt. Gewerbe-
Polizei

III 18.3.47

✓ G.P.

18. März 1947

Städtisches
HOTEL ZUM LOWEN
INK. PEREGRIN WORM

RUDOLSTADT, den 27./II. 1947
Mühlplatz 5
Telefon 445

An den
Stadtrat
Rudolstadt.

Betrifft: Pachtung eines Grundstückes für den Gemüsebau des Hotels.

Um die Versorgung des Städtischen Hotels mit Lebensmitteln, ins-
besondere mit Gemüse zu verbessern und auch die Versorgung des
Personals mit Gemüse zu heben, stellen wir hiermit den Antrag um
käufliche oder pachtweise Überlassung eines Stück Landes zum
Gemüseanbau.

Unseres Wissens nach haben die früheren Besitzer Curioni und Fürth
auch Grund und Boden am Schloßberg besessen. Vielleicht besteht die
Möglichkeit, von diesem Besitz dem Hotel einen Teil zur Verfügung
zu stellen; denn es besteht auch für uns die Notwendigkeit, Futter
und Futtermittel für die Kleintierhaltung aufzubringen.

N. 4.7. (Z.N. 1939)

✓ G.P. Peregrin Worm

Veröffentlichung und
Veröffentlichung nur
mit Genehmigung des
Städtisches Rudolstadt
Anträge einiger Gar-
tenbewerber

Am 2. d. 10.
Polizeimeister Rudolstadt
in Rudolstadt

Laufzettel: Lunsammlung zum wie Stück
Gartenland.

Sie bitte schriftlich abgeben.
Habe mir wie Stück Gartenland
zu dem Zeitpunkt zu geben.
Sie bitte schriftlich und dem
Jahr der aller verbunden.
Mit diesem Grund bitte ich
meiner Lunsammlung
auf Möglichkeit zu befehlen.

Grund

Lunsammlungsvoll
W. M. Förster
Lunsammlungsvoll
Rudolstadt, 1. d. 10. 46.

M

Haus Sporj
Rudolstadt
Lunsammlungsvoll.

Rudolstadt, 1. d. 10. 46.
67

Die die zuteilungsfälle für Land
zum anbau von Gemüse u. f. w.
z. g. gegen Oberwachungsstelle
Schilling.
Magistrat: Zimmer 35.

Sie bitte die zuteilungsfälle
zum anbau von Land zum anbau von
Gemüse, u. f. w. zu machen
zu wollen.

Haus Sporj
Rudolstadt, Lunsammlungsvoll.

Sie bitte am 10. 45.
Mitgeleit durch K. P. S.
u. F. S. G. B.
H. S.

Anträge einiger Gar-
tenwerber

Rudolstadt / Thür, den 3/4. 46.
An den Hohenrand 5

W. M. Förster, Lunsammlungsvoll
Gehr. Gartenland.

Mit gegenwärtigen bitte ich, mich bei der
faktischen Übergabe von Gartenland
berücksichtigen zu wollen.
Da ich in Bümbach wohne, bitte ich mich
bevorzugte Beteiligung auf dem Laake-
wiesen-Gelände.

Hochachtungsvoll!
Max Schneider

III/815-8

Das ist die Sache um die ich mich bei der
Übergabe von Gartenland berücksichtigen
zu wollen.
Mitgeleit durch K. P. S.
u. F. S. G. B.

Versehungsbüro
Verständigung nur
mit Genehmigung des
Stadtschloss Rudolstadt